

SITTA: KLEINEREN UNTERNEHMEN ENTLASTEN UND BÜROKRATIE AUF EINEM FLUG BEENDEN

erschienen am 25. April 2018

[Antrag](#), [Berlin](#), [Beschlüsse](#),
[Bundestag](#), [Bundestagsfraktion](#), [FDP](#),
[Frank Sitta](#), [Freie Demokraten](#)

Die Fraktion der Freien Demokraten hat heute einen Antrag in den Deutschen Bundestag eingebracht, der die 2005 eingeführte Regelung zur Vorfalligkeit der Sozialbeiträge für Kleinunternehmen beseitigen soll. Der Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Frank Sitta erklärte: „Wir wollen durch eine deutliche Entlastung und Entbürokratisierung der Sozialbeiträge für kleine und mittelständische Unternehmen.“

„Wir als Freie Demokraten setzen mit diesem Antrag darauf hinwirken, ein mittleres Unternehmen zu beseitigen. Derzeit müssen jährlich 24 Abrechnungen vorgenommen werden“, erklärt der hallesche Bundespolitiker. Zukünftig soll sich der Aufwand auf nur noch zwölf reduzieren, und auch die sollen sich vereinfachen.

Unternehmen, die freiwillig am Anfang eines Jahres eine Sondervoranmeldung für die Meldung und Zahlung der Sozialbeiträge spürbar erleichtern. Die Freien Demokraten Sachsen-Anhalt werden weiter.

Die sogenannte Vorfälligkeitsregelung für Sozialversicherungsbeiträge sorgt momentan für einen erheblichen bürokratischen Aufwand bei kleinen und mittleren Unternehmen. Sie führt oftmals dazu, dass Unternehmen nur zu diesem Zweck Kredite aufnehmen müssen.

"Wir haben immer deutlich gemacht, dass wir in der Opposition für eine wirkungsvolle Bürokratieentlastung einstecken werden. Die Reformvorschläge zur Fälligkeit der Sozialbeiträge sind ein gutes Beispiel", erklärt Sitta.